

Suva-

Suva-Zertifikat für Lohnmeldeverfahren KMU-Administrationen werden entlastet

Das von der Schweizerischen Unfallversicherungsanstalt initiierte "Einheitliche Lohnmeldeverfahren" (ELM) steht ab sofort hiesigen ERP-Anwendern zur Verfügung. Die ABACUS-Lohnbuchhaltungssoftware unterstützt es mit der aktuellen Version 2006. Von der Suva erhielt ABACUS gemeinsam mit zwei weiteren Softwareherstellern dafür das entsprechende Zertifikat swissdec.



Mit swissdec hat die Suva in Zusammenarbeit mit Softwareherstellern, AHV-Ausgleichskassen und Versicherungsgesellschaften einen Standard für den elektronischen Austausch von Lohndaten geschaffen. Dank der Unterstützung dieses Standards durch namhafte Softwarehersteller und der Akzeptanz durch die Datenempfänger wird ein einheitliches elektronisches Lohnmeldeverfahren für Schweizer Unternehmen möglich.

Das Ziel von ELM ist die Entlastung der Unternehmen von administrativen Arbeiten, die bei der Lohnmeldung an Institutionen wie die Suva und AHV-Ausgleichskassen regelmässig anfallen und bisher auf Papier vorgenommen werden mussten. Mit ELM besteht nun ein einziges, allgemein gültiges Datenformat, mit dem Empfänger von Lohndaten wie etwa die AHV-Ausgleichskassen mit der AHV-Abrechnung, die Suva oder Privatversicherer mit der Unfallmeldung, das Bundesamt für Statistik mit den entsprechenden Zahlendaten und die Steuerverwaltung Kanton Bern mit dem neuem Lohnausweis bedient werden können.

Es müssen nicht mehr für jeden Datenempfänger unterschiedliche Formulare und Abrechnungen eingereicht werden. Zumal die Datenübermittlung jetzt auf Knopfdruck aus der Software möglich ist, reduzieren sich für die KMU-Anwender die administrativen Aufwände. Darüber hinaus können sie auch von finanziellen Anreizen profitieren, weil die AHV-Ausgleichskassen bei der Nutzung von ELM tiefere Verwaltungskostenanteile verrechnen. Das soll dazu beitragen, die Akzeptanz von ELM in den Unternehmen zu fördern.

Unternehmen, die eine Lohnsoftware mit ELM-Unterstützung wie zum Beispiel ABACUS einsetzen, sind innert weniger Minuten in der Lage, ihre Lohnmeldungen elektronisch vorzunehmen. Der Anwender muss nur noch die Stammdaten der Lohndatenempfänger wie AHV-Ausgleichskasse und Unfallversicherung erfassen. Dank der normierten Schnittstelle erledigt das Programm den Rest selbständig.

ELM ist bei ABACUS in die Grundversion der Lohnbuchhaltungs-Software integriert. Es ist somit für ABACUS-Anwender kostenlos, die einen Wartungsvertrag für ihre Lösung abgeschlossen haben. Benutzer ohne Updateverträge können durch das Aufrüsten auf die Version 2006 zu den bisherigen Update-Gebühren ebenfalls von ELM profitieren.



Verarbeitungsprozess der Lohnmeldung gemäss dem Einheitlichen Lohnmeldeverfahren (ELM)



Daniel Senn, Entwicklungsleiter der ABACUS, erhält das swissdec-Zertifikat

swissdec-Zertifikat Nr. 1003.06	
Produkt	Lohnbuchhaltungssystem
Name des Produktes	ABACUS Lohnbuchhaltung
Version	2006
Betriebssysteme	Windows, Linux
Herstelleradresse	ABACUS Research AG Ziegeleistrasse 12 CH-9302 Kronbühl
Adresse des Gesuchstellers	ABACUS Research AG Ziegeleistrasse 12 CH-9302 Kronbühl
Zertifizierungsumfang	Basis
Zertifizierungsbasis	Richtlinien für Lohndatenverarbeitung, Version 2.1 Richtlinien für Lohndatenübermittlung, Version 2.1 Übersicht Zertifizierung, Version 1.0
Quellen	www.swissdec.ch
Ablauf der Gültigkeit	7. Mai 2009
Ort und Datum:	Luzern, 8. Mai 2006
Suva Fachstelle für Lohndatenverarbeitung und -übermittlung Bereich Prämienservices	Ernst Stalder, Bereichsleiter Enrico Roncaglioni, Experte
	



Peter Révai: ABACUS ist die Schweizer Marktführerin im Bereich der Lohnbuchhaltungs-Software. Rund ein Drittel aller Lohnabrechnungen in der Schweiz werden mit der ABACUS-Software erstellt. Werden die Anwender Ihrer Software mit der neuen Möglichkeit des Einheitlichen Meldeverfahrens (ELM) tatsächlich in der Lage sein, Geld zu sparen?

"ELM wird unseren Anwendern viel bringen."

Markus Gasser ist Projektleiter und Verantwortlicher des Lohnprogramms bei ABACUS Research. Der gelernte Betriebswirt stand dem IT-Publizisten Peter Révai der Zürcher PR-Agentur matek Rede und Antwort bezüglich seinen Erfahrungen rund um die Implementierung von ELM in die ABACUS-Software.

Markus Gasser: Wie viel Zeit oder Geld effektiv eingespart wird, kann ich nicht exakt voraussagen. Die Suva selbst geht von mehreren Milliarden für die Schweizer KMU aus. Sicher ist, dass mit Hilfe von ELM den KMU die Einreichung von Lohndaten einerseits viel einfacher fallen wird und zweitens sich dieser Prozess bedeutend schneller als bisher abwickeln lässt. Das Verfahren ist im Gegensatz zum herkömmlichen Vorgehen nun elektronisch und mit einem einheitlichen Datenformat versehen.

Die Anwender erhalten von den Software-Herstellern komplett fertige Lösungen, so dass sie sich nicht mit der gesamten technischen Umsetzung selber befassen müssen. Das hat ja bisher einen erheblichen Aufwand verursacht.

Was bedeutete für Sie die Integration von ELM?

In erster Linie war damit enorm viel Arbeit verbunden und zwar sowohl bezüglich der technischen als auch der fachlichen Umsetzung. Die Komplexität und der Umfang der ELM-Integration war um ein Vielfaches höher als beispielsweise die Integration des Neuen Lohnausweises.

Und was bringt ELM ABACUS als Software-Herstellerin?

Es gibt mehrere Vorteile. Lassen Sie mich dies anhand eines Beispiels mit Ausgleichskassen erklären. Bisher mussten wir rund 15 verschiedene Schnittstellenformate der Ausgleichskassen unterstützen. Mit ELM wird diese Zahl drastisch reduziert. Wir haben es jetzt mit einem einzigen Standardformat zu tun, das für alle Ausgleichskassen Gültigkeit hat. Von Vorteil ist auch, dass wir nun bedeutend weniger Ansprechpartner haben. Weil nur noch ein einziges Format angepasst werden muss, wird es zudem für uns bei zukünftigen Schnittstellenanpassungen einfacher werden.

Wie schnell wird sich ELM nach Ihrer Meinung durchsetzen?

ELM ist in verschiedene Bereiche wie AHV-Abrechnung an Ausgleichskassen, Unfallteil von Suva und Privatversicherern, BFS-Statistik und Neuer Lohnausweis Kanton Bern aufgeteilt. Unsere Software-Anwender haben nun die Möglichkeit, selber zu bestimmen, welche Daten sie via ELM einreichen wollen. Sicherlich dürften sie jene Daten via ELM verschicken, bei denen es einen finanziellen Anreiz gibt. Die Ausgleichskassen verrechnen tiefere Verwal-

Suva-

tungskosten, wenn die AHV-Abrechnung via ELM und nicht in Papierform eingereicht wird. Das kann je nach Anzahl Mitarbeiter eines KMU bis zu mehreren Tausend Franken im Jahr ausmachen. Darum dürfte sich ELM in diesem Bereich relativ schnell durchsetzen. Ich gehe davon aus, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre rund fünfzig Prozent aller KMU ihre Abrechnungen via ELM an die AHV-Ausgleichskassen schicken werden. Ähnliches gilt für die SUVA. Bei den privaten Unfallversicherungen könnte dies jedoch noch etwas länger dauern, da finanzielle Anreize noch nicht die Regel sind.

Sobald Unternehmen erste Abrechnungen via ELM einreichen und die Prozesse reibungslos ablaufen, dürfte das Vertrauen in ELM rasch steigen. Ist das Vertrauen erst einmal geschaffen, werden bestimmt längerfristig auch weitere Teile der Jahresendauswertungen via ELM eingereicht.

Welche Kosten entstehen für Kunden, die ELM in Ihrer Software verwenden möchten?

ELM wird bei ABACUS in die Grundversion der Lohnbuchhaltung der Version 2006 integriert. ELM ist bei unserer Lösung keine kostenpflichtige Option. Anwender, die keine Updateverträge haben, müssen nur die üblichen Updategebühren für die Aktualisierung der Version bezahlen.

Wie gross ist der Zeitaufwand für das Einrichten von ELM, wenn der Anwender die Software installiert hat?

Er ist minimal. Die Schnittstellen sind normiert und daher bereits komplett eingerichtet. Der Anwender muss also nur noch die Stammdaten der Ausgleichskasse und der Unfallversicherung eingeben.

Der Neue Lohnausweis ist bekanntlich grossem politischen Druck ausgesetzt. Was passiert nun, wenn der Neue Lohnausweis nicht kommt? Wird dann ELM ebenfalls gestoppt?

ELM enthält mehrere Bestandteile. Dass über ELM auch der Neue Lohnausweis im Kanton Bern eingereicht werden kann, ist nur einer davon. Sollte der Neue Lohnausweis tatsächlich nicht eingeführt werden, hat dies keinen Einfluss auf die übrigen Bestandteile von ELM.

Warum steht ELM nicht unter dem gleichen politischen Druck wie der Neue Lohnausweis?

Zum einen wird ELM von der Allgemeinheit nicht so direkt wahrgenommen wie der Neue Lohnausweis. Dies primär darum, weil beim Neuen Lohnausweis jeder Mitarbeiter eines Unternehmens von den Neuerungen betroffen ist, wenn er seinen Lohnausweis erhält. Von ELM sind die Mitarbeiter jedoch selbst nicht direkt betroffen. Zum anderen ist bei ELM hundertprozentig klar, dass dadurch für den Mitarbeiter keine steuerlichen Mehrkosten entstehen. Es muss also wegen der ELM-Einführung niemand mehr Beiträge an Sozialversicherungen zahlen.

Wie war die Zusammenarbeit mit der Suva aus Ihrer Sicht?

Man war sich zwar nicht sofort in allen Details einig. Trotz zeitlichen Verzögerungen möchten wir aber festhalten, dass immer zielgerichtet und lösungsorientiert gearbeitet worden ist. Die Suva hat es zudem verstanden, eine gute Kommunikation zu allen betroffenen Softwareherstellern aufzubauen. Etwas Vergleichbares hat es zum Beispiel beim Neuen Lohnausweis mit der Schweizer Steuerkonferenz nie gegeben. Die Zusammenarbeit war alles in allem "tip top".

Neben dem Begriff "ELM-Zertifizierung" gibt es auch noch den "Suva-Test".

Der Suva-Test soll überprüfen, ob die Programme korrekt rechnen und alle benötigten Daten im System erfasst werden können. Bevor man eine AHV-Abrechnung via ELM einreichen kann, muss zuerst sichergestellt sein, dass die Zahlen auf der AHV-Abrechnung stimmen und alle verlangten Daten ersichtlich sind. Analoges gilt natürlich auch für alle anderen Bestandteile von ELM. Der Suva-Test ist ein Qualitätsmerkmal einer Software und ist in der heutigen überarbeiteten Version viel anspruchsvoller als bisher. Die ABACUS Lohnbuchhaltung hat am 8. Mai 2006 mit dem ELM-Zertifikat ebenfalls den Suva-Test gemäss den neuen Anforderungen bestanden.

Herr Gasser, wir danken Ihnen für das Gespräch. •

Für Auskünfte zur Integration von ELM in die ABACUS-Lohnbuchhaltungssoftware wenden Sie sich an:

ABACUS Research AG

Markus Gasser, Betr. oec. HWV
Verantwortlicher ABACUS-Lohnprogramm
markus.gasser@abacus.ch
Telefon 071 292 25 25